

Höxter



Stahler feiern in den Mai

Stahle (WB). Der Kultur-Förderverein Stahle lädt für diesen Sonntag, 30. April, zum Aufstellen des Maibaums mit anschließendem Tanz in den Mai ein. Das Aufstellen des Maibaums findet um 19 Uhr auf dem Dorfplatz mit tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr statt und wird vom Stahler Blasorchester und dem Tambourcorps Stahle musikalisch begleitet. Anschließend geht es in die Kulturscheune, wo die Gäste den Anbruch der warmen Jahreszeit feiern und fröhlich in den Mai tanzen wollen. Die DJs »Ralle« und »Frank« werden wieder für ordentlich Stimmung sorgen, versprechen die Organisatoren. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt zum Tanz in den Mai ist frei

Noch Karten für Fallersleben-Rede

Höxter (WB). Für die Hoffmann-von-Fallersleben-Rede am Montag, 1. Mai, im Corveyer Kaisersaal gibt es an diesem Samstag noch Karten in der Tourismusinformation im historischen Rathaus. Es spricht um 11 Uhr die Rechtsanwältin für Familienrecht und Buchautorin Seyran Ates aus Berlin. Die Eintrittskarten kosten nichts. Es wird aber um eine Spende gebeten. Das Geld soll in den Bau einer Moschee fließen, in die alle Menschen ausnahmslos gleichberechtigt gehen können.

Hier stehen Blitzer



Samstag

- Beverungen, L 837 (Tietelsen)

Sonntag

- Bad Driburg, L 828 (Neuenerse)

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.



Polizeihauptkommissar Eberhard Geitel an den baxer Straße. Sie sollen »Geisterfahrer« zum Absteigen bewegen. Foto: Marius Thöne

Piktogramme bremsen »Geisterfahrer«

Sicherheit für Radler an der Albaxer Straße verbessert

Höxter (thö). Nach einem tödlichen Unfall Ende vergangenen Jahres sollen die Radwege entlang der Albaxer Straße sicherer werden. Erste Maßnahmen hat die Stadt Höxter am Freitag vorgestellt.

An den Einmündungen »Am Südhang«, »Küsterweg« und »Am Wiehenbrink« wurden in der vergangenen Woche Bodenschwellen für Autofahrer angebracht. »Sie sollen darauf aufmerksam machen, dass Unfallgefahren drohen«, sagt Inge Ortjohann, Leiterin des städtischen Ordnungsamtes. Ebenso wurden Warnschilder aufgestellt. An der besonders übersichtlichen Einmündung Wiehenbrink/Albaxer Straße müssen Autofahrer jetzt an einem Stoppschild anhalten.

Dort hatte sich im vergangenen Jahr kurz vor Weihnachten auch der Unfall mit der Radfahrerin ereignet, die zunächst schwer verletzt wurde und ihren Verletzungen später erlag. Danach hatten sich die Mitglieder der Unfallkommission (Polizei, Stadt, Kreis, Stra-

ßen NRW) Gedanken darüber gemacht, wie die Sicherheit an dieser Stelle verbessert werden könnte.

Auch Anwohner stellten Forderungen – unter anderem nach einer Fußgängerampel am Südhang. Ob die kommen wird, ist derzeit noch offen. »Es ist schwierig, aber nicht unmöglich«, sagte Inge Ortjohann am Freitag. Derzeit liefen in dieser Sache noch Abstimmungsgespräche mit den beteiligten Behörden. Eine Ent-



Am Küsterweg wurde die Fahrbahn verengt.

scheidung wird voraussichtlich im Juli fallen.

Verändert wurde aber bereits die Verkehrsführung am Küsterweg. Hier wurde die Einmündung in die Albaxer Straße mit Baken verengt. Dadurch soll die Aufmerksamkeit der Autofahrer, die auf die B64 abbiegen wollen, auf die kreuzenden Radfahrer gelenkt werden.

Nach Angaben von Polizeihauptkommissar Eberhard Geitel zählt die Albaxer Straße zu den Unfallschwerpunkten in Höxter. So hätten sich zwischen der Einmündung zur Lüre und dem Ortsausgang in den vergangenen fünf Jahren 120 Unfälle ereignet, davon 13 mit Radfahrern. »Von denen sind viele auf der falschen Radwegseite entgegen der Fahrtrichtung unterwegs gewesen«, berichtet Geitel am Freitag.

Für solche »Geisterfahrer« haben die Mitarbeiter des Bauhofes jetzt eigens Piktogramme auf den Radweg gesprüht. »Geisterfahrer bitte absteigen« ist darauf zu lesen. Diese Piktogramme seien bereits in Detmold getestet worden, so Stefan Fellmann von der Stadt Höxter.

Diese Woche

Von Sabine Robrecht



Forum mit Strahlkraft

Jacob Pins und **Anja Niedringhaus** – Tür an Tür sollen die Menschen im historischen Heisterman-von-Ziehlbergischen Adelshof diesen beiden großen Persönlichkeiten Höxters und ihrem bedeutenden Lebenswerk nachspüren können. Das Jacob-Pins-Forum ist etabliert. Das Anja-Niedringhaus-Forum nebenan im Tillyhaus beginnt zu gedeihen. Es ist aber nicht nur die Nachbarschaft beider Foren, die den jüdischen Künstler und die preisgekrönte Fotografin mit Wurzeln in Höxter verbindet. In beiden Fällen waren es Bürger, denen ein angemessenes Gedenken am Herzen lag – und die die Gedenkkarte inhaltlich so vielfarbig und impulsgebend ausgestalten, dass Stadt und Region um hochattraktive kulturelle Anziehungspunkte mit großer Strahlkraft reicher sind.

Hier steht das Forum Anja Niedringhaus ganz am Anfang. Der Trägerverein ist gerade gegründet (Bericht vom 25. April). Die Mitglieder wollen Leben und Werk der in Afghanistan getöteten Pulitzer-Preisträgerin dokumentieren und in wechselnden Präsentationen zeigen. Zudem sollen Fotografinnen und Fotografen, die in ihrem Sinne arbeiten, eine Ausstellungsplattform bekommen. Mit kulturtragenden Vereinen, besonders der Jacob-Pins-Gesellschaft, soll das Andenken an Verfolgte und Kriegsoffer wachgehalten werden.

Der Verein will ganz bewusst auch die Themen, die Anja Niedringhaus am Herzen lagen, ins

Bewusstsein rücken. Die meisten der Mitglieder kannten die mit 48 Jahren ermordete Top-Fotografin persönlich, haben Kindheit und Jugend mit ihr verbracht. Weltweit unterwegs, hat Anja Niedringhaus die Verbindung zur Heimat – zu ihrer in Höxter lebenden Mutter und zu Freunden von früher – nie abreißen lassen. Sie alle erinnern sich an ihr besonderes Charisma. Souverän, tough, aber nie abgebrüht – so erlebten sie die Fotografin, der das viele Leid, das sie gesehen hat, zu Herzen ging. Sensationsjournalismus Fehlzanzeige. Anja Niedringhaus bildete Krieg und Elend ab, damit die Welt nicht wegschaut. Sie wollte zur Auseinandersetzung mit den Ursachen für Krisen, Krieg und Flucht anregen. Die Menschen, die sie abbildete, behielten immer ihre Würde. Das ist es, was die Fotos und ihre Botschaft umso eindringlicher macht.

Der brutale Mord an Anja Niedringhaus setzte diesem großen Schaffen ein jähes Ende. Ihr Tod erschütterte die Welt. Aus einem preisgekrönten Lebenswerk wurde ein Nachlass. Dass beherzte Bürger diesen in Einvernehmen mit der Familie der Öffentlichkeit zugänglich machen, ist ihnen hoch anzurechnen. Als Synergieeffekt bringt dieses ambitionierte Vorhaben die Sanierung des leer stehenden Tillyhauses mit sich. Fördermittel sind in Aussicht gestellt worden. Dieses Leuchtturm-Projekt steht Höxter gut zu Gesicht und sorgt für internationale Aufmerksamkeit.

Flowerpower am Maifeiertag

Höxter (WB). Das Museum im Hütteschen Haus öffnet am Montag, 1. Mai, seine Ausstellung. Zu sehen ist »Flowerpower und Welt-raumdesign«. Dieses Jahr steht alles im Zeichen der 70er Jahre mit bunten Möbeln, viel Plastik, Plateauschuhen, breiten Krawatten und schrill gemusterten Tapeten. Wer Lust hat auf kleinen Nostalgiegrip in seine Jugend, der kann über 350 Exponate und mehrere Rauminszenierungen am 1. Mai von 14 bis 17 Uhr bestaunen. Regulator geöffnet ist mittwochs bis samstags 14 bis 17 Uhr.

Eichenseher diskutiert mit AfD

Höxter (WB). Der ehemalige Landtagsabgeordnete der Grünen, Peter Eichenseher, diskutiert mit der AfD. »Nicht alles, was im AfD-Programm steht, passt mir, aber in vielen Punkten trifft die AfD den Kern der Sache«, sagt Eichenseher. Er diskutiert deshalb mit dem Direktkandidaten Norbert Senges in Streitgesprächen über AfD-Politik und deren Rolle in den Parlamenten. Beginn ist Samstag, 29. April, um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz in Höxter. Eichenseher möchte mit dem Gespräch »Lust auf mehr Debatte« provozieren.



Zu viel Papierkram?

Bei uns können Sie auch alles online regeln!

Ihre Kundenberaterin Silke Meyer-Proske

Wechseln Sie jetzt mit Strom und Gas zu den BeSten im Hochstift!
 Bonus: Zwei Eintrittskarten für die Landesgartenschau in Bad Lippspringe!

Energiepartner der

Landesgartenschau
 Bad Lippspringe 2017



0 52 33 / 94 92 333



www.beste-stadtwerke.de



vertrieb@beste-stadtwerke.de

